

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

37. Jahrgang

Nr. 10

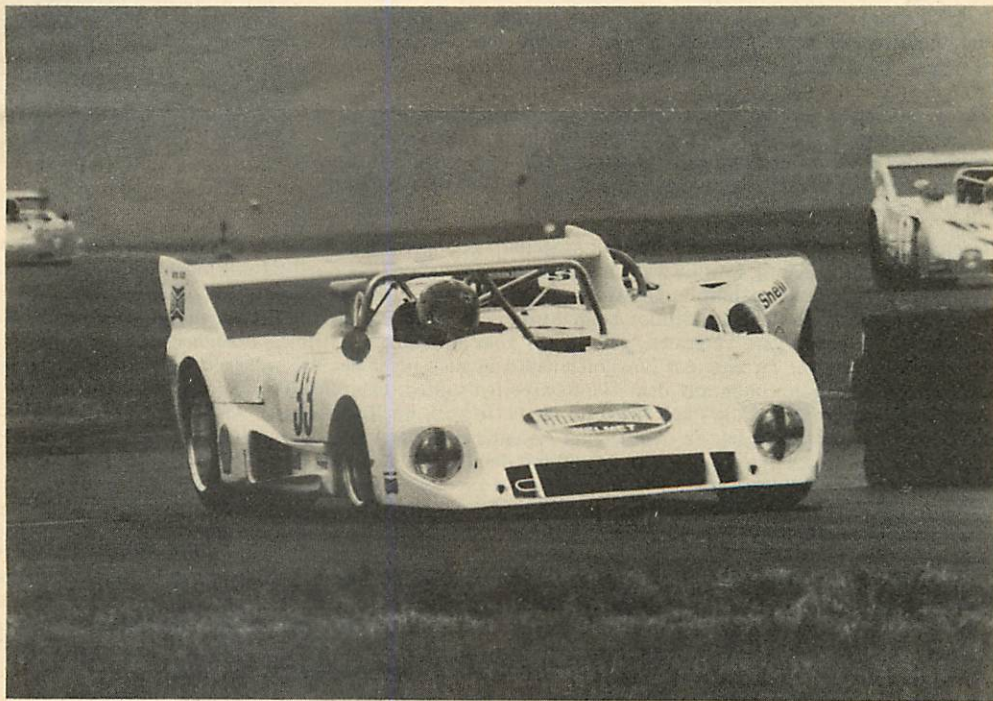
Oktober 1975

AUS UNSERER MITTE

Unter diesem Titel möchte ich zwischendurch und ohne bestimmte Reihenfolge, verdienstvolle Mitglieder und Sportler des ACM vorstellen.

Heute: KURT HILD

Eigentlich müßte er ja Mac Hild heißen, denn jeder Kassier hat etwas mit einem Schotten gemeinsam, die Sparsamkeit. Aber wer Kurt kennt, weiß, daß dies nur auf den Bereich Kassier zutrifft, denn der Rennsport kann nicht als Sparsport angesehen werden. Schon Anfang des Jahres wollte ich über Kurt Hild hier schreiben, was aber im Sande verlief, da er sich nicht mehr rührte, ich aber auf einige Angaben zu seiner



Person wartete. Nach dem Motto „Töte ihm den Nerv – und du bekommst deinen Artikel“, ging ich diesmal vor. Und siehe da, schon hatte ich ihn – und sogar druckreif – in Händen. Man lernt eben nicht aus!

Sport – in jeder Form – war im Elternhaus mindestens so beliebt wie heutzutage Radarfallen am Straßenrand. So kam es auch, daß ich irgendwann einmal – so ziemlich jede Sportart versucht habe. Die blauen Flecken stammten dabei nicht immer vom Training, sondern oft von den, im Laufe der Zeit immer seltener werdenden Fällen, da man dabei erwischt wurde. Bis Kriegsende hatte man allerdings andere Sorgen, vor allem wenn man im Panzerjagdkommando als strammer 15-jähriger Soldat nun Panzer jagen sollte. (4 Panzerfäuste überstiegen bereits das Eigengewicht des Jägers.)

Da nach dem Krieg das Architekturstudium entfiel, lernte ich Stukkateur und ein bißchen Bildhauerei im elterlichen Geschäft. Noch vor der Währungsreform ging ich, wie ganz früher, auf die Wanderschaft, nicht ohne vorher auf meine neuen Lebensmittelkarten zu warten, die ich meiner Mutter stiebitzte und weg war ich. Wer sich noch daran erinnert, daß man seinerzeit kaum von einer Besatzungszone zur anderen konnte, wird sich wundern, daß ich damals fast in jedem westeuropäischen Land arbeitete und wieder hinausflog.

1951 kam ich dann nach München und zum Motorsport mit einer alten 250er NSU. Das erste Rennen war ein Grasbahnenrennen und fand – ohne mich statt. Damals schickte ich mangels Geld und Gelegenheit die Maschine mit der Bahn bereits am Mittwoch weg. Weil ich aber vor 8.00 Uhr früh nicht zu wecken war, die nette Tochter der Zimmerwirtin, die das sonst recht gut konnte, war gerade in der Frauenklinik (als Krankenschwester, nicht was Sie denken) verschief ich den Zug und das Rennen.

Mit wechselndem Erfolg, schon wegen der fehlenden Mittel, ging es 2 Jahre weiter. Die Preise waren enorm. Ich kann mich erinnern, einmal das Rennen bis 250 ccm und das bis 500 ccm gewonnen zu haben. Der erste Preis war für das eine 2 l Öl und für das andere 5 l Öl.

Nach längerer Zeit, sportlich mit Fußball ausgefüllt, gelangen einige Einsätze mit fremden Tourenwagen, bis der Schrott zu häufig war. Es war auch höchste Zeit, daß ich mich selbständig machte, die Kirchen waren ziemlich wiederhergestellt, außerdem hatte ich mit dem damaligen Kardinal Faulhaber kleinere Differenzen. Da hatte ich doch tatsächlich beim Ausbessern, einen der kleinen Blasengel, die ganz oben im Kirchenschiff schweben ganz vergessen, daß die gar kein maskulinen Attribute brauchen und nie Hörnchen auf der Stirn trugen. Zu unserem Einvernehmen trug auch nicht bei, daß während einer Trauung, bei der wir immer leise, ganz oben auf dem Gerüst arbeiten sollten, beim Schafkopfen die Schellen-Sau ausgechnet Hochwürden vor die Füße fiel (und die hätte auch noch gestochen). Als ich dann gar noch beim Solituderennen in Stuttgart, zu dem ich per Anhalter zum Zuschauen fuhr, den ausgelosten Mercedes gewann, war der Geschäftswagen schon da und mit dem Kredit, den man darauf bekam, auch das Startkapital. Jetzt mußte noch ein Rennwagen her, da packte ich meinen Geschäftswagen, Gottlieb Diesel und fuhr Rallies und Bergrennen. Damals gab es noch eine Dieselklasse. Bis dahin wußte ich noch nicht, daß man auch damit Schrott produzieren kann. Der Aufbau des Geschäftes und weil das noch nicht so recht Spaß machte, erforderte wieder eine längere Pause, schließlich war ich auch noch nicht Kassier beim ACM. Erst dann legte ich mir vom Greger Sepp seinen ausgelauten Porsche 906 zu. Beim ersten Rennen langte ich gleich so hin, daß der Kleine 3-jährige Andreas Greger beim Anblick der Überreste ganz traurig sagte: „Un mit dän hod mei Bapa oiwei gwunna!“ Später habe ich dann auch gewonnen, und nicht nur immer an Erfahrung. Die Sportwagen und Prototypen wurden schneller, Porsche 910, KMW 2,5 l dann 2,7 l und 3-Liter-Hubraum. Intererienläufe und Langstreckenrennen, 12 Std. Sebring, 24 Std. Daytona Beach standen ebenso auf dem Programm wie die 1.000 km Nürnbergring, Österreiching usw. alles Markenweltmeisterschaftsläufe, bei denen trotz des undiskutablen Wagenmaterials oft mehr als nur gute mittlere Plätze erzielt wurden. Ein 8. und ein 6. Platz in der Schlußwertung der Interserie der Vorjahre, ein 4. Platz im letzten Jahr des Gesamtklassements und ein 2. Platz in der 3 l Schlußwertung ließ den Wunsch aufkommen, materialmäßig an die Konkurrenten etwas heran-zu-kommen.



Mit Hilfe des Sponsors, Herrn Rolf Schwabe-Schott, der die Boeri-Schutzhelme und die Denise-Lederbekleidung für Deutschland vertreibt, und natürlich mit eigenem Einsatz und der Unterstützung der Porsche-Werkstatt Booch in Garching, mit seinem Oberschrauber Erich Reichte, dem Hellseher – der hinterher alles vorher gewußt hat und sich über Pannen mehr ärgerte als ich – steht seit einigen Wochen ein Lola mit 3 l Ford Cosworth, einem gedrosseltem Formel 1 Motor im Stall und im Einsatz.

Einige Rennen wird es dauern, bis die verfügbaren 440 PS beim Eigengewicht von 650 kg optimal eingesetzt werden können. Bis zu den ersten Läufen der 3 l Sportwagenweltmeisterschaft im nächsten Jahr wird es noch Gelegenheit zum Üben in den letzten Läufen der Interserie geben. Nicht, daß nun aber jemand auf die Idee kommt, ich wollte als Teenager-Spätlese noch Weltmeister werden. Aber ein wenig mitmischen und mich mit den Stärkeren und Besseren messen, das wollte ich schon immer.

* * * *

Sicher haben Ihnen diese Zeilen genauso gut gefallen, die Kurt Hild hier zu Papier brachte. Witzig und humorvoll ist und war er schon immer. In seiner Eigenschaft als Schatzmeister des ACM und langjähriges Vorstandsmitglied erfreut sich Kurt Hild jener Beliebtheit, die unserer jetzigen Regierung fehlt. Auch wurde sein Sparprogramm, das anlässlich unserer Finanzkrise „Sudelfeld 1974“ in Kraft trat, ohne Einwände der Opposition gebilligt. Seine überlegten und fundierten Vorschläge und Anregungen sind genauso geschätzt, wie seine Mitarbeit.

Erfolg ist sein Metier, egal ob in seinem Immobiliengeschäft, auf der Rennstrecke, oder als ACM-Schatzmeister. Wir wünschen ihm, daß neben der Gesundheit und einem unfallfreien Fahren, der Erfolg mit dem Gewinn der 3 Liter-Klasse in der Interserie gekrönt wird.

H.P. Haberl

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Im Oktober:

Herrn Dr. Eduard Oehl 8000 München 2, Brienner Straße 28	3.10.75	75 Jahre
Herrn Kurt Scheibe 8000 München 90, Arminiusstraße 24	5.10.75	75 Jahre
Herrn Gerhard Gröschl 8031 Gröbenzell, Koloniestr. 12 a	16.10.75	50 Jahre

Im November:

Herrn Hans Schropp 8000 München 55, Partenkirchner Straße 10	7.11.75	70 Jahre
Herrn „Schorsch“ Meier 8000 München 19, Jagdstraße 15	9.11.75	65 Jahre

NEUMITGLIEDER

Herr Richard Bauer

gewonnen durch Herrn Rainer Habrich

FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT

HALMBURGER & HÖFLICH KG · 6 × in München

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteilstützpunkt

Hauptbetrieb: 8 München 40 · Frankfurter Ring 29

Telefon 35150 01

Ein Gespräch - Beratung - Probefahrt wird für Sie
interessant sein. **Clubmitglied WERNER BACHHOFER**
steht gerne zu Ihrer Verfügung.
Telefon 35150 01/28 oder 29



Rechnen - Sparen - FIAT fahren · Rechnen - Sparen - FIAT fahren

ACM-SLALOM
FÜR AUTO UND MOTORRÄDER 12. OKTOBER 1975

Dank des großen Einsatzes unseres Wagenreferenten Helmut Diehl und einer guten Verbindung unseres Robby Murr, findet der ACM-Slalom nun doch noch statt.

Auszug aus der Ausschreibung (kann kompl. von Slalomleiter Helmut Diehl bei Interesse bezogen werden)

1. Ort: Auf dem Gelände der Fa. Leonhard Moll, 8 München 70, HansasträÙe 78

2. Teilnahme: Teilnehmen kann jeder Kraftfahrer mit einem gültigen Führerschein und ordnungsgemäÙ zugelassenen PKW, KOMBI oder Motorrad, Autos müssen mit Sicherheitsgurten ausgestattet sein.

3. Nennung: Bis zum 12. Oktober 16.00 Uhr, Nenngeld 15,- DM, Mehrfachstarts sind möglich. Eigene Damenwertung.

4. Klasseneinteilung:

AUTOMOBILE

SerienmäÙig (A)

Klasse

1 bis 1000 ccm

2 bis 1300 ccm

3 bis 1600 ccm

4 bis 2000 ccm

9 über 2000 ccm gemeinsam

Verbessert (B)

Klasse

5 bis 1000 ccm

6 bis 1300 ccm

7 bis 1600 ccm

8 bis 2000 ccm

Gruppen A und B

MOTORRÄDER

Klasse

10 bis 50 ccm

11 bis 250 ccm

12 bis 500 ccm

13 über 500 ccm

5. Zeitplan: Abnahme von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Slalom von 10.15 Uhr bis 16.45 Uhr

Wir hoffen auf rege Teilnahme von ACM-Mitgliedern und deren Freunden.

Ihr Lieferant für alle Drucksachen:

druckerei haberl

8 München 40 · Belgradstr. 32 · Telefon 3009392

AUSSCHREIBUNG
ZUR SLALOM-GESCHICKLICHKEITSAHRT DES AUTOMOBIL-CLUB-MÜNCHEN E.V.

Am 19. Oktober 1975 findet wieder die traditionelle Slalom-Geschicklichkeitsfahrt des ACM in Riedenburg statt.

1. Die Veranstaltung ist eine Clubveranstaltung.

2. Austragungsort ist Riedenburg auf der Straße von Gundelfingen nach Perletzhofen.

3. Teilnahmeberechtigt ist jedes ACM-Mitglied und dessen Angehörige (Ehefrau-Sohn-Tochter-Braut) Gäste werden in einer eigenen Klasse gewertet.

Es darf nur mit, für den Straßenverkehr ordnungsgemäß polizeilich zugelassenen und versicherten Kraftfahrzeugen gefahren werden.

4. Klasseneinteilung:

Klasse 1:	Motorräder	bis	250 ccm
Klasse 2:	Motorräder	bis	500 ccm
Klasse 3:	Motorräder	über	500 ccm

Die Wagen werden in folgende Gruppen eingeteilt:

Kategorie A: Tourenwagen:

Klasse 4:	bis	1000 ccm
Klasse 5:	bis	1300 ccm
Klasse 6:	bis	1600 ccm
Klasse 7:	über	1600 ccm

Kategorie B: Grand-Tourisme-Wagen:

Klasse 8:	bis	1300 ccm
Klasse 9:	über	1300 ccm

5. Motorradfahrer müssen bei dieser Veranstaltung einen Sturzhelm tragen.

6. Beifahrer sind nicht zugelassen.

7. Art der Veranstaltung:

Der Slalom für Motorräder und Wagen wird als Geschicklichkeitsprüfung durchgeführt. Auf der Strecke werden verschiedene Hindernisse aufgestellt, Slalom, Gassendurchfahrt, 1 Briefkasten. Die Hindernisse sind mit Metzeler-Reitern und Gummihüten begrenzt. Am Briefkasten muß angehalten werden und die hierfür vorgesehene Karte eingeworfen werden.

8. Motorräder fahren die gleiche Strecke, die Schikanen werden für sie enger gestellt.

9. Am Ziel findet eine Bremsprüfung statt. Alle Fahrzeuge müssen hier anhalten und zwar so, daß sich die 1. Ziellinie zwischen Vorder- und Hinterrad (Rädern) befindet. Außer der 1. Ziellinie befinden sich noch im Abstand von 80 cm 3 weitere Linien.

A Wertung:	Ein Überfahren der 1. Ziellinie mit den Hinterrädern wird mit	20 Strafpunkten belegt.
	Ein Überfahren der 2. Ziellinie mit den Hinterrädern wird mit	40 Strafpunkten belegt.
	Ein Überfahren der 3. Ziellinie mit den Hinterrädern wird mit	60 Strafpunkten belegt.
	Ein Überfahren der 4. Ziellinie mit den Hinterrädern wird mit	80 Strafpunkten belegt.
B: Nichtanhalten und Überfahren der Bremsprüfung wird mit		100 Strafpunkten belegt.

10. Wertung: Jeder Teilnehmer erhält am Start 500 Gutpunkte. Für jede Berührung eines Hindernisses zur Begrenzung des Fahrweges werden 10 Strafpunkte erteilt. Nichtanhalten auf der Ziellinie 100 Strafpunkte und Nichtanhalten am Briefkasten ebenfalls 100 Strafpunkte. Verlassen oder Auslassen eines Hindernisses hat den Ausschluß von der Veranstaltung zur Folge. Die Strafpunkte werden von den Gutpunkten abgezogen. Sieger ist derjenige, der die höchste (Gut-) Punktzahl erreicht.

11. ACM Clubpokalsieger kann nur ein Clubmitglied werden.
Clubpokalsieger werden ermittelt für:

- a) Motorräder
- b) Auto



WILD · GEFLÜGEL · FEINKOST aus
München's bekanntem Fachgeschäft

Zerwirkgewölbe

München, Ledererstraße 3, Telefon 22 68 24

BERGERMEIER

Farben, Tapeten, Künstlerfarben, Teppiche
Gardinen, Bodenbeläge, Jalousien

8 München 81 · Telefon 93 22 58
Daglfingerstr. 6 · Ostpreussen-Str. 27
Clubmitglieder erhalten Rabatt

Auto-Unfall-Instandsetzung

Autospenglererei - Lackiererei - Einbrennkabine -
Leihwagen-Vermittlung

Rahmenbank

für Mercedes, Porsche und andere Typen

Grünwald bei München — Emil-Geis-Straße 3 — Telefon 6 41 21 37



In Bayern – ein Begriff für Sauberkeit

Die Münchner Heinzelmännchen



☎ 089/4840 11

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

Wertung für den ACM Clubpokal:

Sieger für Motorräder und Auto wird derjenige, der

- a) beim Slalom Punktbester ist und
- b) bei der Fuchsjagd mindestens in Wertung angekommen ist.

Jeder Klassensieger erhält einen Ehrenpreis. Außerdem werden Ehrenpreise für alle Kategorien, der Damenklasse und der Gästeklasse vergeben.

12. Den Anweisungen der einzelnen Funktionäre sowie der Polizeiorgane ist unbedingt Folge zu leisten. Zuwiderhandlungen werden mit dem Ausschluß von der Veranstaltung geahndet. Für die ganze Veranstaltung werden die Fahrer durch Unterschrift der Nennung dazu verpflichtet, die Verkehrsvorschriften genauestens einzuhalten. Fahrer, die einen Unfall verursachen, scheiden aus der Wertung aus. Trainieren oder Abfahren der Strecke ist nicht gestattet. Zuwiderhandelnde werden nicht zum Start zugelassen.

13. Fahrzeugabnahme: Am Sonntagvormittag ab 9.00 Uhr in Riedenburg (Altmühl-Parkplatz)

Nach der Fahrzeugabnahme werden die Fahrzeuge klassenweise aufgestellt und gemeinsam zum Startort gefahren.

14. Startbeginn: 10.00 Uhr

Der Start erfolgt einzeln stehend mit abgestelltem Motor. Als Erste starten die Motorräder in der ausgeschriebenen Klasseneinteilung, als Zweite die Wagen.

15. Doppelstart bei den Motorrädern sowie bei den Wagen ist nicht möglich. Motorradfahrer können jedoch an der Wagenveranstaltung teilnehmen oder auch umgekehrt, wenn sie selbst dafür Sorge tragen, zur Startzeit ihrer Klasse wieder an den Start zu gehen und eine entsprechende Nennung abgegeben wurde.

16. Siegereverkung: Am nächsten Clubabend.

17. Nennungsschluß: Alle Nennungen sind bis spätestens 15. Oktober 1975 auf dem offiziellen Nennungsformular mit dem Nenngeld an den ACM München 70, Senserstraße 5, Postscheckkonto München Konto-Nr. 311 31 - 808 einzusenden.

Nennungen ohne gleichzeitiger Nenngeldzahlung werden nicht berücksichtigt.

Das Nenngeld beträgt:

Für Krafträder	DM 10, -
für Kraftwagen	DM 15, -
Gästeklasse	DM 25, -

Nachnennungen werden nur gegen doppelte Gebühr angenommen.

17. a. Nennungen können ohne Angabe von Gründen von der Fahrtleitung zurückgewiesen werden.

18. Mit der Abgabe der Nennung verzichtet jeder Teilnehmer ausdrücklich auf die Anrufung der ordentlichen Gerichte und auf jedes Recht des Vorgehens oder des Rückgriffes gegen die Veranstalter, Sportwarte, Fahrer oder irgendwelche andere Personen hinsichtlich jeglichen Schadens der im Zusammenhang mit der Veranstaltung entsteht. Die Teilnehmer fahren in jeder Hinsicht auf eigene Gefahr und tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder ihren Fahrzeugen verursachten oder angerichteten Schäden. Der ACM lehnt jede Haftung für Personen- oder Sachschäden, die vor und während oder nach der Fahrt eintreten, ausdrücklich ab.

19. Das Fahrtleitungsbüro befindet sich am Samstag, den 18. Oktober 1975 im Hotel Schwan, in dem die Fahrerpapiere ausgegeben werden und zwar von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. und am Sonntag 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr.

20. Versicherung: Der Automobil-Club-München schließt folgende Versicherung ab:

- a) eine Veranstalter – Haftpflichtversicherung
- b) eine Zuschauer – Unfallversicherung für nichtgewollte durch die Durchführung der Veranstaltung angezogenen Zuschauer
- c) eine Sportwart – Unfallversicherung.

Uli Wagner, Präsident

Edgar Rettschlag, Sportleiter



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner
8 MÜNCHEN 2
Thalkirchnerstr. 72
Nähe Arbeitsamt
Sammelruf 53 01 95
eigener Kundenparkplatz

SOFORTDRUCKE

**LICHTPAUSEN ■ FOTOKOPIEN MIKROVERFILMUNG GROSS-
FOTOS REPRODUKTIONEN ■ OFFSETDRUCKE FARBDRUCKE**

Werbe- und Geschenkartikel Großhandel

vertreten durch

Christa Houzer Telefon 08104/1317

Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Auch Zinnpokale mit Gravur!



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN



HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN
Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02

Ulrich HIEFNER Transporte

Telefon 6 70 11 70

Abschlepp- u. Notdienst · Bergungen - Verladungen

Kleinst - Schwer - Transporte

Eiltransporte · Umzüge

Tieflader · Kipper · Selbstlader · Bagger · Kran



AUSSCHREIBUNG
ZUR ACM-FUCHSJAGD IN RIEDENBURG AM 18. OKTOBER 1975

1. Teilnahmeberechtigt ist jedes ACM-Mitglied und dessen Angehörige. Pro Fahrzeug ist nur eine Nennung zulässig. Es darf nur mit für den Straßenverkehr ordnungsgemäß polizeilich zugelassenen und versicherten Kraftfahrzeugen gefahren werden.
2. Haftungsausschluß: Der Veranstalter übernimmt gegenüber den Teilnehmern keinerlei Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden. Die Teilnehmer verzichten mit Abgabe ihrer Nennung unter Ausschluß des Rechtsweges für sich und die ihnen gegenüber unterhaltspflichtigen Personen für jeden im Zusammenhang mit dieser Veranstaltung erlittenen Schaden oder Unfall, auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriff gegen den Veranstalter, dessen Beauftragten oder Helfer. Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an diesem Wettbewerb teil.
3. Nennungen können am Startplatz „Parkplatz Altmühlbrücke“ ab 13.00 Uhr mit Zahlung des Nenngeldes von 8,- DM pro Fahrzeug abgegeben werden.
4. Der Start erfolgt um 15.00 Uhr um möglichst vielen die Teilnahme zu ermöglichen. Siehe auch Ausschreibung Slalom-Geschicklichkeitsfahrt Punkt 11.
5. Durchführung: die Ausführungsbestimmungen mit genauen Angaben und Wertung werden erst beim Start ausgegeben.
6. Fahrvorschriften: die Bestimmungen der STVO müssen in jedem Fall beachtet und eingehalten werden.
7. Preise: Der Sieger der Fuchsjagd erhält den Fuchsschwanz, den ersten Preis und die Ehre, die ACM-Fuchsjagd 1976 auszurichten. Weitere Ehrenpreise wie üblich.

Auf der Jagd viel Erfolg wünscht allen der Fuchs dieses Jahres

Martin Giehoitd

Quartierbestellung für Riedenburg bei Frau Wagner unter Telefon-Nr. 71 33 66

AUSFAHRT-SPLITTER

Wissen Sie, was eine Kettenreaktion ist? – Zum Beispiel, wenn unser Clubfreund Houzer eine Frau hat, diese wieder eine Chefin, jene eine Tochter und deren Mann schließlich eine Brauerei, das ist eine Kettenreaktion. Und so kamen wir zu unserer Ausfahrt nach Großköllnbach.

./.

So fanden sich am 6. September etwa 40 ACM-ler im riesigen Hof der Egerer-Brauerei dort selbst ein und wurden von Herrn Egerer, dem Chef und Alleininhaber herzlich begrüßt. Nach einführenden Worten über die Struktur und die Dimensionen des Betriebes starteten wir dann zur etwa 1 1/2 stündigen Betriebsbesichtigung.

So preiswert sind wir!



Stiftung Warentest: Note gut!

Universa Interflex TL

Spiegelreflex-Systemkamera, CdS-Messung durch die Optik, Schlitzverschluss 1-1/1000 Sek., Mikroprismen-E-Messer, Wechselgewinde M 42, Obj. 2,8/55, schwarzes Gehäuse

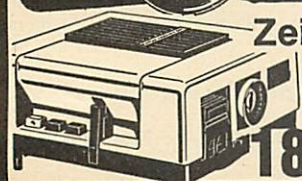
nur **399.-**



Universa Compact SEL 35

handlich und leicht Electric-eye-Automatic, Entf.-Messer LR-Sucher, 2,7/38 mm

nur **199.-**



Zeiss-Ikon Unimat

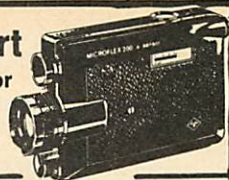
150 S

189.-

Agfa-Gevaert

Microflex 200 Sensor

398.-



Farb- fotos

in **PINI**-Qualität
das ist brillante Qualität
schnell, preiswert

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 594361
Filiale St. Bonifatiusstraße 16 und Sendlinger Tor Platz 7

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂

Optimol

Optimol-Ölwerke GmbH
München 8
Friedenstraße 7
Ruf 40 40 44-47

Wir erfuhren zu unserem Erstaunen, daß die Brauerei 70 eigene LKW's besitzt, etwa 200 Mitarbeiter hat, und sogar über die größte Abfüllanlage für nichtalkoholische Getränke in der Welt verfügt.

./.

Auch sonst gab es allerlei Superlative. So genügte vor einigen Jahren der Brauerei-Brunnen nicht mehr den immer strenger werdenden Vorschriften über die Wasserqualität. Herr Egerer ließ tiefer bohren und stieß dann in einer Tiefe von 140 m zwar nicht auf Öl, doch aber auf das qualitativ beste Wasser weit und breit. Da in seinen (und natürlich auch denen der Konkurrenz) Flaschen vorwiegend Wasser enthalten ist, war das ein ausgesprochener Glücksfall.

./.

Nach der Limonadenfabrik sahen wir noch die Brauerei, welche fast ausschließlich Spezialbiere der verschiedensten Sorten herstellt, und bekamen einen kleinen Einblick, was heute Rationalisierung und Automatisierung bedeuten kann. In der reinen Fabrikation arbeiten nur noch 11 Mann.

./.

Am Ende der Führung gab es dann noch eine Kostprobe aus Tank-Nr. 27, ein Spezial-Festbier, ungefiltert. Dazu ein Glas zum Mitnehmen, eine Breze und für unsere Kleinen ACM-ler ein Oldtimer-Modell. Wir sagen nochmals herzlichen Dank.

./.

Nach dem Bezug der Quartiere, die diesmal etwas verteilt waren, traf sich alles im Keller des Bräustüberls zum Abendessen. Hernach spielte eine 2-Mann-Kapelle zum Tanz und es wurde etwa 2.00 Uhr früh, bis die letzten Zecher die Horizontale aufsuchten.

./.

Wissen Sie, was Mehrzweckblumen sind? Zur Erklärung eine kleine Story. Mitspielende: 1. Clubfreund Houzer. 2. Brauereibesitzergattin Frau Egerer, 3. Bräustüberlpächter Herr Huber, 4. Meine Frau. Handlung: Clubfreund Houzer klagt in der Bar des Herrn Huber einen Blumenstrauß und überreicht ihn der beim bunten Abend anwesenden Frau Egerer. (Da etwas familiär verbunden, sei es vierziehen). Frau Egerer möchte ihrem Pächtersehepaar eine Freude machen, die Blumen aber nicht selbst überreichen und beauftragt damit meine Frau. Diese bringt den Blumenstrauß Herrn Huber, da Frau Huber nicht mehr da ist. Herr Huber stellt die Blumen wieder in die Bar, nachdem mehrere Leute sich darüber gefreut haben. Das sind Mehrzweckblumen. Meine Frau möchte allerdings möglichst so schnell nicht mehr nach Großköllnbach.

./.

Die Hälfte der Teilnehmer wohnten im Hotel Apfelbeck. Dort war zufällig am selben Abend auch Tanz, nur etwas länger. So konnte man dort den Abend noch verlängern. Frau Ilse Wisnewski meinte dann morgens, sie hätte wegen des Radaus etwas Einschlafschwierigkeiten gehabt. Wie mir jedoch aus gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen mitgeteilt wurde, hat ihr Ehegesponst nicht unwesentlich zur Aufrechterhaltung des Phonspiegels beigetragen.

./.

Anderntags ging es um 11,30 Uhr ab Deggendorf mit uns abwärts, Donaubwärts. Das Motorschiff „Agnes-Bernauer“ brachte uns in 2 1/2 Std. und durch die Kachletschleuse nach Passau. Das Wetter war nicht mehr so schön, wolkig, aber vorwiegend trocken. In Passau nützten wir die 2 Std. Aufenthalt bis zur Bahnrückreise zu einem Stadtbummel und einer Brotzeit.

./.

Nach einer Std. Zugfahrt waren wir wieder in Deggendorf. Hier hatten wir vormittags schon einen Teil der Autos am Bahnhof abgestellt, um nicht zu Fuß zum Hafen marschieren zu müssen. Auch die Crew Bachhofer hatte so disponiert. Bloß befand sich der Schlüssel vom Bahnhofauto in jenem am Hafen! So hat eben jeder seine Schwierigkeiten.



ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V.
Geschäftsst.: 8 München 70, Senserstr. 5, Tel. 089/77 51 01, Konten:
Postcheckamt Mchn. 311 31 - 808, Bayer. Vereinsbk., Am Harras, 704 1837
Präsident: Uli Wagner, 8 München 70, Inninger Str. 5, Tel. 71 33 66, Redaktion
u. Anzeigenverwaltung: Hans Peter Haberl, Druckerei: Gebr. Haberl, 8 Mün-
chen 40, Belgradstr. 32, Tel. 300 93 92, Clubabende jeden Mittwoch, 20 Uhr,
in der „Ochsenstube“ des Hackerkellers, Theresienhöhe. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Bei-
träge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder.

CLUB – VERS

(Fortsetzung vom September-Vers infolge neuer Sachlage)

Jedoch der Helmut gab nicht auf
ließ nicht der Sache ihren Lauf
fragt hier und da und überall
und hatte dann in einem Fall
Erfolg, und zwar bei Firma Moll
die einen Lagerplatz, ganz toll
uns gerne zur Verfügung stellt
– Aus Freundlichkeit und nicht für Geld –
sodaß der Slalom starten kann.
Auf Seite 4 steht, wo, wie, wann.

HDW.

ULRICH WAGNER Metallbau · Tel. 713366	
UW gegründet 1975	Hauttüren
	Geländer
	Balkone
	Trennwände
	Vordächer
	Gartentore
	Zäune

HOTEL RESIDENCE



8 München 40
Artur-Kutscher-Platz 4
Tel. (089) 39 90 41 · Telex 5 29 78

Restaurants
„Le Pavillon“ und „Die Deutsche“

Hallenbar · Konferenzräume
Schwimmbad